



Tel. 0361/653 194-83

[post@dksbthueringen.de](mailto:post@dksbthueringen.de)

[www.dksbthueringen.de](http://www.dksbthueringen.de)

## Pressemitteilung

### Fachtag: Armut und demokratische Teilhabe

**Erfurt, 13.11.2024** Die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, das Thüringer Institut für Kindheitspädagogik und das Institut für kommunale Planung und Entwicklung, beide an der Fachhochschule Erfurt und der Kinderschutzbund Landesverband Thüringen erwarten am **13.11.2024** über **100** Teilnehmende zum Fachtagung "Armut und demokratische Teilhabe" in der Fachhochschule Erfurt.

Armut führt nicht nur zu materiellen Notlagen, sondern schließt auch massiv von der Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aus. Obwohl allen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland die gleichen Rechte zustehen, führt ein Mangel an finanziellen Ressourcen zu verringerten Chancen, diese Rechte in Anspruch zu nehmen. Neben dem, was an gesellschaftlicher Teilhabe etwa im Freizeitbereich, bei den sozialen Kontakten, im ehrenamtlichen Engagement und anderswo als Normalität begriffen wird, ist auch die demokratische Teilhabe davon betroffen. Eine eigene Meinung zu entwickeln, sich mit dieser Meinung einzubringen, mit dieser auch gehört zu werden und schließlich auch Wirkung zu entfalten, ist zwar ein basales menschliches Element im Sinne der Selbstwirksamkeit, fällt aber insbesondere von Armut betroffenen jungen Menschen deutlich schwerer.

Ein mangelndes Selbstverständnis, dass die eigene Stimme zählt, führt zu empirisch deutlich nachweisbaren Effekten von der eigenen Rolle in der Gesellschaft bis hin zum Wahlverhalten und dem eigenen Engagement für die Gesellschaft. Soziale Arbeit steht hierbei inmitten der Herausforderung, inklusiv zu unterstützen und zu befähigen. Das heißt, Soziale Arbeit hat sicherzustellen, dass wirklich alle Kinder deren Angebote nutzen können und davon auch etwas haben. Wie Armut demokratische Teilhabe beeinflusst, wie sich mit dem Verhältnis von Armut und demokratischer Teilhabe umgehen lässt und wie sich Soziale Arbeit im Sinne des inklusiven Auftrags anders darauf einstellen kann, steht im Fokus dieses Fachtags.

Die Armutsgefährdungsquote junger Menschen in Thüringen im Alter von unter 18 Jahren liegt mit 23,3 Prozent (2022) sehr hoch und über dem Bundesdurchschnitt von 21,6 Prozent. Im Vergleich dazu liegt der Anteil dieses Personenkreises in SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit 11,5 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt von 13,4 Prozent (BIAJ 30.05.23). Der Unterschied zwischen Armutsgefährdungsquote und SGB-II-Bezug zeigt, wie viele junge Menschen in Thüringer Familien leben, deren Einkommen sehr gering ist. Diese Zahlen sind für die Veranstalter Anlass immer wieder auf das Thema hinzuweisen und von der Politik zu erwarten, sich stärker dieser Menschen anzunehmen.

Der Fachtag steht in der inhaltlichen Kontinuität mehrerer Tagungen, die sich mit Armut von Kindern, Jugendlichen und Familien befasst haben und ist Ausdruck eines langfristigen gemeinsamen Engagements der Veranstalter für die Rechte von Kindern und eine moderne Kinderpolitik. Es ist dadurch gelungen, in Thüringen ein unabhängiges kinderpolitisches Fachforum zu etablieren, das die Fragen der Kinder- und Familienarmut in einem breiten gesellschaftlichen Kontext in regelmäßiger Form thematisiert.



## Ablauf:

09:30 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter:innen

10:00 Uhr **I: Hemmt Armut demokratische Teilhabe und wenn ja, wie?**

*Referent:in: André Knabe*

10:50 Uhr *Kaffeepause*

11:15 Uhr **II: Was stärkt die demokratische Teilhabe von Menschen, die von Armut betroffen sind?**

*Referent:innen: Anja Kerle*

12:00 Uhr **III: Welche Aufträge ergeben sich daraus für die Soziale Arbeit?**

*Referentin: Dr. Gabriele Weitzmann*

12:15 Uhr *Mittagspause*

13:15 Uhr **III: Welche Aufträge ergeben sich daraus für die Soziale Arbeit?**

Austausch und interaktive Entwicklung von Aufträgen für die Soziale Arbeit mit dem Fokus auf (Thementische)

Arbeit an den Thementischen mit der Chance des einmaligen Wechsels mit Erstellen von Arbeitsaufträgen durch GW, Moderation und Ergebnisfesthaltung durch fünf IKPE-Mitarbeitende (45min)

- Politische Lobbyarbeit für Menschen, die von Armut betroffen sind (Interessensvertretung)
- Artikulationsräume eröffnen für Menschen, die von Armut betroffen sind (Solidarisierung & Empowerment)
- Nicht-beschämende Unterstützungsstrukturen (Zugang zu Ressourcen)
- Armutssensible Öffentlichkeitsarbeit (gesellschaftliche Aufklärung)
- Chancengerechte Bildungsräume (Befähigung)

14.15 Uhr kurze Pause

Zusammenführung der Ergebnisse durch die IKPE-Mitarbeitenden, Pinnwände, Einordnung in bundespolitischen Rahmen und Verweis auf aktuelle Initiativen und Ressourcen durch GW